

S T A D T



L I E N Z

LIEBBURGINFO

Oktober
2008
NR. 49

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ



Seite	2	<i>Vorwort Bürgermeister Helga Machne wird 70</i>
Seite	3	<i>Kindergarten Grafenanger</i>
Seite	4-5	<i>Wir bauen für Sie</i>
Seite	6-7	<i>3 Jahre Stadtkultur Lienz</i>
Seite	8	<i>Schloss Bruck</i>
Seite	9	<i>Das war der Sommer</i>
Seite	10-11	<i>Dies & Das</i>
Seite	12	<i>Zivilschutz/Alarmierung Gewinnspiel</i>

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Wir können wieder auf einen recht ereignis- und abwechslungsreichen Sommer zurückblicken und dürfen uns nun auf einen hoffentlich schönen Herbst freuen. Dies nicht nur wegen der Freizeitgestaltung, sondern auch wegen einiger Bauvorhaben, die in der Stadt noch im Gange sind. Einiges konnten wir aber schon positiv abschließen: So dürfen sich Kinder, Eltern, Kindergärtnerinnen und Helferinnen über den etwas verspätet fertiggestellten Kindergarten Grafenanger freuen. Noch fehlen einige Komplettierungsarbeiten, aber man kann schon jetzt sagen: Das Werk ist wirklich gelungen!

Fertiggestellt wurde auch der Brixner Platz, begonnen wurde mit der Erneuerung des Spielplatzes in der Friedensiedlung und auch die Parkplatzsituation wird dort weiter verbessert werden. Die Neuverlegung des Kanals in der Haspingerstraße ist ebenfalls fertig. Die Arbeiten im Auenweg sind plangemäß im Gange.

Es wurde aber nicht nur gebaut in der Stadt, auch zahlreiche Sportevents und Veranstaltungen lockten wie jeden Sommer zahlreiche Gäste und Osttiroler nach Lienz.

Diese Lieburg-Info soll Ihnen einen kleinen Überblick über Vergangenes und Zukünftiges geben, soll Leistungsschau und Information sein und ich hoffe, dass auch für Sie Interessantes dabei ist.

Einen sonnigen Herbst wünscht Ihnen



Ihr Bürgermeister

Dr. Johannes Hibler

Helga Machne – 70

Zum 70. Geburtstag wurde in der Lieburg das neue, von Gotthard Bonell geschaffene Portrait von Alt-Bürgermeisterin Helga Machne enthüllt. Der Bürgermeister meinte, dass Machne jugendlicher als das „Amtsgesicht“ auf dem Portrait sei, das ja entsprechend Würde ausstrahlen müsse. Außerdem halte das Bürgermeisteramt offenbar jung, scherzte Hibler, auch mit einem Seitenblick auf seinen Vor-Vorgänger Hubert Huber. Bei der anschließenden Feier im Hotel Traube ließ der Bürgermeister dann vor Machnes ehemaligen Mitstreitern und Mitbewerbern die

„Ära Machne“ Revue passieren. So lang war die Liste, dass Helga Machne zugab, selbst von der Fülle der zustande gebrachten Projekte überrascht zu sein: Ob Fernheizwerk oder Stadtmarketing, Kanalisierung oder Schloss Bruck-Renovierung, Seniorentaxi oder Radwege, Golfplatz oder Antoniuspark, Kunsteisanlage oder HTL, ..., viel Positives ist in den 9 Jahren geschehen, in denen Machne als 1. Bürgermeisterin einer Bezirksstadt österreichweit die Geschicke der Stadt lenkte.

Helga Machne freute sich nicht nur über Portrait, Gratulationen und Feier, sondern auch über den Überraschungsgast Staatssekretärin Christine Marek und Video-Grußboschaften aus dem Parlament. In ihrer Dankesrede erinnerte sie sich an das anfängliche Mißtrauen, das ihr als Nachfolgerin der „Institution Hubert Huber“ entgegengebracht wurde und bedankte sich bei den Gemeinderäten, aber auch bei ihren ehemaligen Mitarbeitern im Amt für die gute Zusammenarbeit.

Der Herzenswunsch, den Helga Machne bei ihrem Abgang von der politischen Bühne geäußert hat, wurde erfüllt:

Vier Enkelkinder können sich über die liebevolle Oma freuen, die nun Zeit für sie hat.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!



Foto: Sarah Klauzner-Spöter

Staatssekretärin Christine Marek gratuliert Helga Machne.



Die Kinder fühlen sich wohl! Dominik meint z.B.: „Mir gefällt, dass man sooooo weit laufen kann“, Carolin freut sich über die größere Puppenküche und „dass wir ein neues Besteck haben“ und Jonas sagt „Mir gefällt einfach alles!“

Kindergarten Grafenanger neu

Schon seit 1949 gibt es im Stadtteil Grafenanger einen Kindergarten. Anfänglich wurde er von der Sozialistischen Partei betrieben und in einer Wirtschaftsbaracke untergebracht. Nach dem Abriss der Baracke im Jahr 1958 übersiedelte der Kindergarten vorübergehend in die Franz Josefskaserne. 1958/59 wurde das jetzige Gebäude in der Meinhardstraße erbaut und der nunmehr städtische Kindergarten Grafenanger am 19. Jänner 1960 eröffnet.

Immer wieder gab es kleinere Um- und Ausbaumaßnahmen, eine umfassende Renovierung stand aber schon lange an. Nachdem Mittel in Höhe von € 350.000,- ins Budget 2008 aufgenommen wurden, konnten die Bauarbeiten nach Beendigung des Kindergartenjahres im Juli in Angriff genommen werden. Die Planung erfolgte durch das Stadtbauamt, die Bauleitung übernahm die Firma Büro modul 2 Planungs- und bauleitungs GmbH, Lienz.

Um den Eingangsbereich mit einem neuen Stiegenaufgang und einer Rampe zu ermöglichen und gleichzeitig Personalräume schaffen zu können, wurde ein Zubau mit einem Grundrissmaß von 66 m² an der Nordseite des Gebäudes errichtet. Er ist in Massivbauweise aus-

geführt und mit einem Flachdach versehen. Der ursprüngliche Hauseingang an der Westseite wurde geschlossen.

Im Erdgeschoss wurden zusätzlicher Raumtrennwände aufgestellt und so eine Küche, ein Umkleieraum und ein neuer Sanitärbereich geschaffen.

Ausgedient hatte der bestehende Sanitärbereich im Obergeschoß, der abgebrochen wurde. So konnte unter Einbeziehung des Zubaus ein zusätzlicher Gruppenraum hergestellt werden. Ergänzt wurde das Obergeschoß mit einem Umkleieraum und einer WC-Anlage im neuen Zubau.

Durch die geänderte Raumeinteilung änderten sich auch einige Fenster und im Zuge der Umbauarbeiten fand sich noch die eine oder andere notwendige Renovierungsmaßnahme, sodass sich der Beginn des Kindergartenjahres im Grafenanger geringfügig verzögerte.

Nun präsentiert sich der Kindergarten Grafenanger größer, heller und freundlicher. Noch dauert es einigen Wochen, bis alle Arbeiten abgeschlossen sein werden und es eine Einweihung der neuen Räume gibt, aber schon jetzt sind die Kinder begeistert vom neuen Kindergarten Grafenanger!



Wir bauen für Sie

Ein Dauerbrenner und daher in beinahe jeder Liebburg-Info vertreten, sind die Bauvorhaben der Stadt. Neben der fast abgeschlossenen Renovierung des Kindergartens Grafenanger (siehe Seite 3) werden derzeit einige Straßenzüge wie der Auenweg oder die Haspingerstraße erneuert, fertig ist der Brixner Platz und mit der Renovierung des Spielplatzes in der Friedenssiedlung wurde auch schon begonnen.



Schwerpunkt 2008: Stadtteile

Lag der Schwerpunkt der Erneuerungs- und Verschönerungsmaßnahmen in den Vorjahren im Zentrum, so sind nun andere Stadtteile an der Reihe, 2008 liegt das Hauptaugenmerk auf der Friedenssiedlung.

Mit dem Umbau des Spar-Marktes, dessen Absiedlung verhindert werden konnte, war eine Neugestaltung des Brixner-Platzes dringend notwendig. Außerdem musste die Kanalisierung und Wasserversorgung erneuert werden. Am Platz sollte es einen Ruhebereich geben, zum anderen genügend Kundenparkplätze und auch die Parksituation der Anrainer sollte verbessert werden.

Nun präsentiert sich der Brixnerplatz mit einem neuen Gastgarten, einem Bodenbrunnen, der besonders von Kindern gut angenommen wird und Ruhebänken, die allerdings auf Baumbeschattung warten müssen, denn noch sind die frisch gesetzten Bäume zu klein dafür. Eine neue Beleuchtung rundet das moderne Bild ab. Im Klausnerweg wurde durch eine Grundablöse ein Parkstreifen mit schräg angeordneten Plätzen geschaffen. Durch eine Kurzparkzone während der Geschäftsöffnungszeiten am Brixnerplatz wurden die Kundenparkplätze gesichert, nachts und am Sonntag stehen die Parkplätze den Anrainern zur Verfügung.

Der nächste Schritt: Erneuerung des Spielplatzes

Doch damit ist nur der erste Schritt der Erneuerungsmaßnahmen in der Friedenssiedlung gemacht, denn nach und nach sollen weitere neue Parkplätze entstehen und der Kinderspielplatz, der in den 60iger-Jahren eingerichtet und seither zwei mal saniert wurde, bekommt eine „Runderneuerung“:

Der Spielplatz, der mit rund 2.000 m² zu den größten der Stadt zählt, soll zeitgemäß, naturnah und mit großem Erholungs- und Erlebniswert ausgestattet werden, wobei die Kosten mit € 72.000,- veranschlagt wurden. Nahezu alle alten



Spielgeräte werden durch neue ersetzt und für ältere Kinder wird eine sogenannte „Coole Ecke“ eingerichtet.

Die Einzäunung wird gänzlich erneuert und mit einem zusätzlichen Eingangsgatterl am N/O-Eck ausgestattet, die schattenspendenden Bäume im gesamten Spielplatz-Areal bleiben erhalten, einige werden durch neue ersetzt.

Kanalverlegungen und neue Straßenbeläge

Fertig ist schon die Haspingerstraße, in der nach der Verlegung der neuen Kanal- und Wasseranschlüsse nicht nur der Straßenbelag, sondern auch die Parkplätze erneuert wurden. Mit der Pflanzung neuer Bäume konnte das Bauvorhaben abgeschlossen werden.

Noch nicht so weit, sondern mittendrin ist man im Auenweg. Derzeit wird gegraben und verlegt, denn auch der Auenweg wird im Zuge der Neu-Kanalisierung – 430 Laufmeter werden verlegt – saniert und mit einer neuen Straßenbeleuchtung und Parkbuchten versehen. Fertiggestellt soll die Kanalisierung im November werden, die letzte Asphaltdeckschicht kann dann 2009 aufgebracht werden. Rund € 400.000,- wird das Bauvorhaben kosten.



3 Jahre Stadtkultur Lienz



Das Kulturamt der Stadtkultur Lienz wurde 2005 zur Stadtkultur Lienz und startete mit einem Werbekonzept, das Kulturinteressierte auf das vielfältige Programm des städtischen Kulturangebotes auf moderne, eingängige Art aufmerksam machen sollte.

Corporate Identity war das Zauberwort. Ein roter Faden also, der sich durch Plakate, Inserate, Logo, Druckwerke und die Homepage zieht. Das gemeinsam mit Marketing-Profi Dr. Gerhard Pirkner von PPR erarbeitete Konzept ist – so kann man nach 3 Jahren bilanzieren – aufgegangen, die Stadtkultur Lienz ist Marke geworden.

Bunt wie das Stadtkultur-Logo ist auch das Programm. Das ist gut so, denn anders als die meisten Tiroler haben es die Osttiroler weit in die Landes- und damit Tiroler Kulturhauptstadt und auch nach Villach und Klagenfurt oder gar nach Salzburg oder Wien ist der Weg zum Konzert- oder Theaterbesuch beschwerlich.

Konzerte, von der Kammermusik bis zum großen Orchester, vom heimischen Viergesang bis zu jazzigen Klängen, darstellende Kunst von der Lesung bis zum großen Theater und Neues – ob Musik oder Kleinkunst – bietet die Stadtkultur Lienz kulturinteressierten Besuchern an.

Fixpunkte im Kulturjahr

Einige Reihen und Veranstaltungsschwerpunkte haben sich bewährt und bleiben daher Fixpunkte im Jahresreigen: Das Neujahrskonzert wird abwechselnd vom heimischen Stadtorchester Lienz, einem auswärtigen Ensemble und mit einer Operette gestaltet. 2009 ist wieder das Stadtorchester Lienz an der Reihe, 2010 steht „Die Fledermaus“ auf dem Programm.

Das Figurentheaterfestival FANTASIMA begeistert zunehmend auch erwachsene Besucher, auch das wird 2009 im März fortgesetzt, erstmals auch mit einer Abendvorstellung. Der Young Tanzsommer Innsbruck mit den US-Amerikanischen „Stars of tomorrow“ löste auf Anhieb solche Begeisterung aus, dass wir die jungen Tänzerinnen auch für 2009 wieder eingeladen haben und der Kultursommer auf Schloss Bruck fand heuer zum vierten Male mit großem Erfolg statt.

Immer wieder Neues

Bewährtes fortsetzen und Neues präsentieren heißt das Erfolgsrezept der Stadtkultur Lienz. Keinesfalls können wir auf die Konzerte des Stadtorchesters, des Kammerchores vokalissimo, der Big Band Lienz, der Stadtmusik, der Eisenbahnerstadtkapelle Lienz und vieler anderer heimischer Kulturschaffenden verzichten. Und doch braucht städtische Kultur auch Anregung und Reflexionsmöglichkeiten von außen und auch unsere heimischen Talente, die längst in der Ferne tätig sind, sollen immer wieder einmal in ihrer Heimat zu sehen und hören sein.

Kinder – die Zuschauer der Zukunft

Ein großes Anliegen ist der Stadtkultur Lienz das Kinderprogramm, denn schon früh soll in Kindern die Begeisterung für Musik und Theater und das „Live-Erlebnis“ geweckt werden, damit sie auch als Erwachsene kulturbegeistert sind.

Deshalb wird mindestens einmal im Monat auch Kinderkultur, also KiKu-Programm gezeigt, das günstige Summi KiKu-Abo oder die Staffelpreise bei den 10er und 20-iger-Blocks der Summi KiKu-Karten machen Kulturerlebnisse – auch Dank eines Sponsors – für die ganze Familie leistbar.



Viel Kultur für wenig Geld

Nicht nur für Kinder gibt es günstige Angebote, auch Erwachsene und Jugendliche können Geld sparen und zugleich den inneren Schweinehund überlisten: Die Wahllos der Stadtkultur Lienz sind günstig und bieten 8 (Abo C und N) bzw. 10 (Abo CE) Veranstaltungen, wobei 4 bzw. 6 Veranstaltungen mit reservierten Plätzen fix sind, 4 weitere kann man sich aus dem vielfältigen Programm selbst zusammenstellen. Außerdem gibt es als Draufgabe noch das „Kulturzucker!“, das ein Museumsbrunch auf Schloss Bruck ist.

Infos zu den Angeboten der Stadtkultur finden Sie auf www.stadtkultur.at, in unseren Foldern und Flugblättern oder Sie rufen uns unter 04852/600-DW 306 (Dr. Heidi Fast) oder DW 205 (Karin Pedarnig) an.



Was steht am Lienz Kulturprogramm?
Reservieren sie sich online die besten Plätze:
www.stadtkultur.at



Ausstellungsherbst im Museum Schloss Bruck

Nur noch im Oktober besteht die Möglichkeit, die farbenprächtigen und fremdartigen Objekte in der Ausstellung „Guizhou – Chinas Reich der Töne und Farben“ zu besichtigen, die zum ersten Mal außerhalb Chinas gezeigt werden. Wer es da nicht schafft, muss im nächsten Jahr ins Burgenland fahren. Es ist nämlich gelungen, die gesamte Ausstellung an das Schloss Halbthurn weiter zu vermitteln und so werden die Objekte erst im Dezember 2009 wieder die Heimreise nach China antreten.



11.00 und 12.00 Uhr
Führungen durch die Ausstellung Guizhou – Chinas Reich und Farben der Töne

13.00 Uhr Familienprogramm:
Die Drachen sind los!
Selbst einen Drachen basteln und dann im Schlosspark steigen lassen!

14.00 Uhr: Familienrundgang: Guizhou
mit verschiedenen Sinnen entdecken

Für Kinder und Erwachsene die wissen möchten, warum chinesische Musik für westliche Ohren so gewöhnungsbedürftig klingt, welche Aufgaben ein Schamane erfüllt und warum er dabei eine reich bestickte Drachenrobe trägt ...

15.30 Uhr Guizhou – Chinas Reich und Farben der Töne, letzte Führung

16.30 Uhr Vortrag von Frau Dipl. Dolm. Ursula Wolte. **Guizhou ein ganz persönlicher Eindruck** (im Bürgerzimmer)

Seit der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrags zwischen der chinesischen Provinz Guizhou und dem Land Steiermark im Jahr 1986 besuchte Ursula Wolte, Gattin des ehemaligen österreichischen Botschafters (1980 – 1986) in China, Dr. Wolfgang Wolte, immer wieder die Provinz Guizhou. Frau Wolte ist profunde Kennerin der Menschen dieser uns weitgehend unbekanntes Region. Sie ist vertraut mit der dortigen Lebensweise, den Sitten und Gebräuchen und wird von ihren persönlichen Erfahrungen erzählen.

Im Schlosscafe gibt es Kastanien, Tee und Wein zum Saisonausklang!

Information:
Museum Schloss Bruck, Tel. 04852 62580
museum@stadt-lienz.at
www.museum-schlossbruck.at

Schloss Bruck ist täglich (außer Montag) von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet und lädt herzlich zu Familienrundgängen und Führungen durch die Ausstellung ein.

Insbesondere jeden Sonntag:

11.00 Uhr
Offene Führung durch die Ausstellung

14.00 Uhr
Familienrundgang – Guizhou mit verschiedenen Sinnen entdecken

und **jeden Freitag:**

14.00 Uhr
Seniorenführung mit anschließendem Kaffee im Schlosscafe

Ermäßigter Sondertarif für Eintritt, Führung und Kaffee € 5,00

Am **26.10.** schließt Schloss Bruck seine Pforten bis zum Frühling 2009.

Deshalb gibt es am letzten Wochenende nicht nur **50 %-Ermäßigung** beim Eintritt, sondern auch **30 %-Ermäßigung** auf Waren im Museumshop (außer Bücher).



Für Sonntag, 26.10. den letzten Öffnungstag, haben Silvia Ebner und ihr Team ein tolles Programm zusammengestellt:

10.00 – 17.00 Uhr im Medienraum:
Anayi – Eine Miao Geschichte aus Guizhou – mit englischen Untertiteln

11.00 Uhr
Dem Siebenschlau geht ein Licht auf!
Für Kinder ab 6 Jahren.

Wir basteln chinesische Glückslaternen und dem einen oder anderen wird beim chinesischen Spiel „Siebenschlau“ vielleicht ein Licht aufgehen!

Das war der Sommer 2008



Die amerikanischen TänzerInnen vom Young Tanzsommer Innsbruck waren von Lienz begeistert.



Strahlende Gewinner beim TRIKI



Lokalmatador Alban Lakata beim Zieleinlauf des Dolomitenmanns.



Zu Ehren von Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini wurde eine Festschrift präsentiert.



Spiel und Spaß auf Schloss Bruck.



Wer sagt, dass heuer kein Badewetter war? Morgenstimmung am Tristachersee.



Der Hubschrauber war der Hit beim Kindersicherheitstag.



So viele lachende und staunende Gesichter sieht man nur bei OLALA!



Altstadtfest 2008 mit Dudelsack-Pfeifern.

Dies und Das...

Aktion Weihnachten im Schuhkarton

Bald beginnt sie wieder, die Zeit des Schenkens, aber auch die Zeit der Spendenaufrufe und Bettelbriefe. Viele wollen helfen und unterstützen karitative Einrichtungen, die mit dem gesammelten Geld Hilfsprojekte im In- und Ausland verwirklichen, darunter auch viele Projekte zur Unterstützung von Kindern. Das ist wichtig, vielen aber zu anonym. Manche wollen ganz gezielt Freude machen und Kindern ein ganz besonderes Weihnachtsfest bereiten und hier bietet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ eine sinnvolle Ergänzung oder Alternative.

Dass es auch selbst Freude bereitet, ein Geschenk für ein armes Kind zusammenzustellen, wissen alle, die bei dieser Aktion schon einmal mitgemacht haben, so auch Kulturamtsleiterin Heidi Fast: „Sich vorzustellen, wie ein Kind den Schuhkarton öffnet und sich über das Geschenk freut, macht ein bißchen glücklicher“. Bürgermeister Dr. Hibler war sofort bereit, die Aktion durch die Einrichtung einer Abgabestelle zu unterstützen und man nahm Kontakt mit der Projektleiterin Gerti Holzer in Vorarlberg auf (deren Mann übrigens Osttiroler ist).

Nun ruft die Stadt Lienz alle Lienzer und Lienzerinnen, Familien, aber auch Schulen, Kindergärten und Firmen auf, Weihnachtspackerl zu packen und vom 15. Oktober bis 15. November in der Liebburg (Bürgerservicebüro) abzugeben:

So funktioniert es:

Bekleben Sie einen Schuhkarton (ca. 30 x 20 x 10 cm) mit Geschenkpapier.

Befüllen Sie ihn mit Geschenken für Mädchen oder Buben in der gewünschten Altersgruppen (2-4, 5-9 oder 10-14 Jahre).

Legen Sie eventuell einen Gruß bei.

Verschließen Sie den Schuhkarton mit



einem Gummiband (Rex-Gummi) und geben Sie ihn bis 15. November im Bürgerservicebüro in der Liebburg ab.

Unterstützen Sie nach Möglichkeit die Versandkosten mit einem Betrag von €6,- (bar oder per Erlagschein an „Weihnachten im Schuhkarton Österreich“).

Der Inhalt soll bunt gemischt sein, über ein bißchen neue Kleidung (z.B. eine Kappe und/oder Schal und Handschuhe), etwas Spielzeug (ein Stofftier, Auto, Puppe), Schulsachen (Buntstifte, Heft, Malbuch), Hygieneartikel (z.B. Zahnpasta und Zahnbürste) und Süßigkeiten freuen sich die Kinder erfahrungsgemäß am meisten.

Eine genaue Liste der zulässigen und unerlaubten Dinge, einen Aufkleber mit Geschlecht und Altersgruppe und einen Erlagschein für die Transportkosten finden Sie im Folder der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, der in der Liebburg und bei Banken und in Schulen aufliegt. Gerne schicken wir Ihnen auch welche zu, Anruf genügt bei der Stadtkultur Lienz, 600-306.

Die in Österreich und Südtirol gesammelten Schuhkartons werden von Gerti Holzer und ihrem Team heuer nach Armenien gebracht und persönlich in Heimen, Krankenhäusern und Elendsvierteln verteilt. Infos und Berichte – auch per Video – über die Verteilung 2007 in Bulgarien finden Sie unter

www.geschenke-der-hoffnung.org/weihnachten-im-schuhkarton

ausschreibenden KdZ – Zentrum für Verwaltungsforschung und einem Hearing in Lienz bestand, setzte sich die Juristin gegen 15 MitbewerberInnen durch.

Dr. Dunja Ladstätter freut sich, beruflich und privat – sie ist verheiratet – ihren Lebensmittelpunkt wieder nach Osttirol verlegen zu können. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll sie Dr. Wolfgang Obernosterer als Stadtamtsleiterin nachfolgen.

Ein neues Gesicht in der Liebburg

Mit 1. Oktober tritt Dr. Dunja Ladstätter ihren Posten als Stadtamtsleiter-Stellvertreterin bei der Stadtgemeinde Lienz an.

Die 31-jährige gebürtige Defreggerin war zuletzt als selbständige Rechtsanwältin in Salzburg tätig. In einem Auswahlverfahren, das aus Vorgesprächen mit dem



Wir gratulieren!

Fünf „Goldene Hochzeitspaare“ fanden sich Mitte September zu einer Feierstunde in der Liebburg ein. Auch unserem Alt-Bürgermeister NR a. D. Hubert Huber und seine Frau Hermine nahmen Gratulationen und Ehrengaben des Landes Tirol und der Stadt Lienz – überbracht von Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll und Bürgermeister Dr. Hibler entgegen.

Wir wünschen alles Gute zum 50. Hochzeitsjubiläum und hoffen, in 10 Jahren an dieser Stelle zur Diamantenen Hochzeit gratulieren zu dürfen.



Friederike und Alois Goller, Aloisia und Friedrich Durchschlag, Gisela und Emil Girstmair, Hermine und Hubert Huber und Charlotte und Josef Wurzer (v. l.)



Anlässlich des „Autofreien Tages“ wurde am Montag, dem 22.9. am Lienzer Hauptplatz nicht nur eine kostenlose Radkodierung durch den ÖAMTC (Bild) angeboten, auch einen „Notarzt“ vom Radservice Intersport gab es, der kleine Wehwehchen des Drahtesels reparierte.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Lienz, A-9900 Lienz, Hauptplatz 7, F.d.I.v. Dr. Heidi Fast, A-9900 Lienz, Hauptplatz 7, Tel.: 04852/600-306, e-mail: h.fast@stadt-lienz.at · Offenlegung nach dem Mediengesetz: Informationsblatt für die Gemeindebürger der Stadt Lienz. Auflage: 6.500 · alle nicht bezeichneten Fotos: Stadtgemeinde Lienz · Gesamtherstellung: Profer & Partner

Aktuell von den Freizeitanlagen

Ab Montag 6. Oktober ist das **Hallenbad Lienz** wieder durchgehend geöffnet. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert; **Mo-Fr von 9 bis 21 Uhr, Sa - So von 9 - 20 Uhr**. Die Saunananlagen im Dolomitenbad Lienz sind ebenfalls wieder durchgehend geöffnet.

Tennisspielen ist ab **Mitte Oktober** wieder in der Dolomitenhalle möglich, es gibt noch freie Abonnenten Plätze am Vormittag und am frühen Nachmittag. Ab 17 Uhr sind nur mehr vereinzelt Plätze frei, die beiden Tennishallen mit 4 Hallenplätzen können also eine sehr gute Auslastung in den Wintermonaten vorweisen. 4 Tennistrainer stehen für Anfänger und Fortgeschrittene zu Verfügung.

Die **Kletterhalle** ist beliebter Treffpunkt für die jungen und jung gebliebenen Kletterfreunde. Die Firma **BERGSTATT** bietet in den Wintermonaten wiederum die beliebten Kletterkurse für Kinder an. Anmeldungen sind bei Firma Bergstatt, www.bergstatt.at, info@bergstatt.at, Tel. +43-664-99 62 737 möglich.



Die **Lienzer Eisarena** ist ab **Anfang November** voraussichtlich wieder geöffnet. Wenn das Wetter mitspielt, dann gibt es ab Anfang November wieder spannende Eishockeymatches und das beliebte Publikums-Eislaufen.

Wichtig!

Die Eintrittspreise in die Lienzer Freizeitanlagen wurden gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht, denn die Stadt Lienz legt großen Wert auf familienfreundliche Tarife.

4. Oktober 2008 – Zivilschutz- Probealarm in ganz Österreich

Hand aufs Herz, haben Sie im Juni auf den Europa-Alarm nach einem – Gottlob harmlosen – Zwischenfall im Slowenischen AKW Krsko reagiert? Kaum jemand war sich der Bedeutung des Signals bewusst und die meisten BürgerInnen meinten, es handle sich um einen Brand oder um einen schweren Unfall, zu dem die Feuerwehren gerufen wurden.

Konnte man früher auf den vorderen Seiten des Telefonbuchs nachschauen, welcher Alarm nun ausgelöst wurde, so findet man dort die Grafik heute nicht mehr. Wir drucken hier deshalb die Signale für Sie ab.

Am Samstag, den 4. Oktober 2008, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12 und 13 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden.

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Die Signale können derzeit über 8.296 Feuerwehrensirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Zivilschutz in ÖSTERREICH **BM.I** **tiroi**

Für Ihre Sicherheit
Zivilschutz-Probealarm
in ganz Österreich
am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

- Sirenenprobe** 15 Sekunden
- Warnung** 3 Minuten gleich bleibender Dauerton
- Alarm** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
- Entwarnung** 1 Minute gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 800 503
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Die Analematische Sonnenuhr im Iselpark, also eine Sonnenuhr, bei der der Mensch der Zeiger ist, haben alle Einsender richtig erkannt. **Melanie Egger** gewann den 12-er Block für das Dolomitenbad, **Roland Kantschieder** hat den Museumsbrunch auf Schloss Bruck

hoffentlich genossen und **Helga Moser** erhielt eine CD und Eintritte für das Stadtfest als Überraschungspreis.

Auch diesmal wird ein kleines Stadt-Detail gesucht, das in einer Lienzer Kirche zu finden ist. Teilnahmeberechtigt sind

wie immer alle LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Lieburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen. **Zu gewinnen gibt es 3 Preise.**

Wo ist das?



Abgabeschluss: 17.10.2008

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail.: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad
- 2 Karten für den „Schauspieldirektor“ mit Otto Schenk
- ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Lieburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben